rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Einundfünfzigster Rechenschaftsbericht

des

Verwaltungsrathes des Museum Francisco-Carolinum

für das Jahr 1892.

Der Verwaltungsrath erstattet hiemit Bericht über die Thätigkeit im Vereinsjahre 1892, resp. in der Zeit vom 1. April 1892 bis 31. März 1893. Zugleich mit diesem Berichte erfolgt die Herausgabe der 45. Lieferung der Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde.

Im Eingange ihres Berichtes glaubt die Musealverwaltung aussprechen zu dürfen, dass sie nicht ohne Befriedigung auf das abgelaufene Jahr zurückblicken kann, — haben sich doch die Verhältnisse in jeder Beziehung in erfreulichem Maße zum Besseren gewendet.

Indem nun im nachstehenden über die einzelnen wichtigeren Vorkommnisse in diesem Jahre berichtet wird, sei vor allem des höchst ehrenden Besuches Sr. kaiserlichen Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Protectors, Erzherzogs *Karl Ludwig*, gedacht (im August 1892). Höchstderselbe besichtigte das neue Haus und die Sammlungen und geruhte mit huldvollen Worten der Anerkennung einen Wiederbesuch in Aussicht zu stellen.

Durch die außerordentlich dankenswerte Zuwendung des erforderlichen Betrages von 50.000 fl. seitens der Allgemeinen

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Sparcasse in Linz — worüber im Berichte des vorigen Jahres das Nähere dargestellt ist — war die Musealverwaltung in den Stand gesetzt worden, die Arbeiten behufs Fertigstellung des neuen Museumsgebäudes im Innern in vollem Umfange wieder aufnehmen zu lassen.

Mit Ende des Jahres 1892 gelangten sohin die Bau- und Adaptierungsarbeiten zum Abschlusse, so dass das Gebäude bis zu diesem Zeitpunkte in allen Theilen beziehbar gemacht worden ist. Ferner wurden die sämmtlichen noch fehlenden Einrichtungsgegenstände, insbesondere Schaukästen, Bibliothekskästen etc., geliefert und aufgestellt, so zwar, dass zu Anfang des Jänner 1893 bereits mit der Ueberführung und Aufstellung der Sammlungsobjecte begonnen werden konnte.

Ueber die im Berichtsjahre vorgenommenen Bau- und Adaptierungsarbeiten wird am Schlusse des Berichtes noch eine gesonderte Darstellung gegeben werden.

Die Musealverwaltung hat weiters darauf Bedacht genommen, sich für die Leitung der Neu-Aufstellung der Sammlungen, für die Sichtung und Einreihung der Sammlungsobjecte etc. der erforderlichen geeigneten Hilfskräfte zu versichern, wobei sie sich der außerordentlich zuvorkommenden Unterstützung der Fachkreise Wiens zu erfreuen hatte. Ueber ihre diesbezügliche Bitte haben sich nämlich mehrere der hervorragendsten Fachmänner in Musealsachen nicht nur bereit erklärt, der Verwaltung des Linzer Museums bei der Wahl geeigneter Mitarbeiter behilflich zu sein, sondern selbst zugesagt, bei der Einrichtung des neuen Linzer Museums mit Rath und That beizustehen und insbesondere hiefür die leitenden Gesichtspunkte anzugeben. Die Musealverwaltung hatte sich von jeher zur Richtschnur genommen, bei der Einrichtung und Aufstellung der Sammlungen im neuen Hause keinerlei andere Rücksichten walten zu lassen, sondern hiebei ausschließlich jenen Grundsätzen zu folgen, wie sie von den maßgebendsten Autoritäten in Fragen der Einrichtung derartiger Institute aufgestellt wurden. Es ist also in dieser Hinsicht die volle Gewähr geboten, dass das Museum in einer den Anforderungen der Fachkreise vollkommen entsprechenden Weise eingerichtet und geleitet werden wird.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Wenn also hierin der Verwaltungsrath die nothwendigen Vorkehrungen getroffen zu haben glaubt, um die Anstalt als solche entsprechend neu zu gestalten, so hat er sich anderseits auch bemüht, über die noch immer nicht gelöste Frage, rücksichtlich der künftigen Organisation der Verwaltung der Anstalt, eine gegenseitige Verständigung zu erzielen.

Gegenüber den Forderungen der Landesvertretung auf Reorganisation der Verwaltung des Museums, insbesondere was den Einfluss des Landes auf dieselbe betrifft, hat sich der Verwaltungsrath keineswegs auf den Standpunkt der unbedingten Verneinung gestellt. Um den Beschlüssen des hohen Landtages vom 25. November 1890 thunlichst Rechnung zu tragen und dem Lande diesbezüglich geeignete, „auf Einräumung eines maßgebenden Einflusses in der Verwaltung des Museums abzielende Vorschläge“ zu erstatten, hat der Präsident des Musealvereins bereits im Herbste des Jahres 1891 einen umfassenden, in alle Einzelnheiten eingehenden Entwurf über die künftige Organisation des Museums ausgearbeitet. Dieser Entwurf wurde in Druck gelegt, an die Mitglieder des Landesausschusses und des Verwaltungsrathes vertheilt und hat der Verwaltungsrath des Museums — ohne sich bereits in eine Detailberathung einzulassen — in der Sitzung vom 27. Mai 1892 grundsätzlich erklärt und dies dem Landesausschusse mitgetheilt, dass er „in den vom Herrn Präsidenten erstatteten, im Drucke vorliegenden Organisations-Vorschlägen eine geeignete Grundlage für die weiteren Unterhandlungen mit dem Landesausschusse zum Zwecke der Reorganisation des Museums anerkenne“.

In seiner Sitzung vom 26. September 1892 hat jedoch der hohe Landtag erklärt, dass diese vom Verwaltungsrathe vorgelegten Organisations-Vorschläge „nach dem Ausspruche von Fachmännern“ in ihrer derzeitigen Gestalt nicht geeignet seien, zur fachlichen Reform des Museums zu führen, noch dem Lande auf die Verwaltung des Instituts einen maßgebenden, oder doch angemessenen Einfluss einräumen, dass demnach die Bedingungen des Landtagsbeschlusses vom 25. November 1890 noch nicht erfüllt seien und dieser Beschluss daher noch bis auf weiteres aufrecht erhalten werde.

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Der hohe Landtag hat jedoch gleichzeitig in der Erwägung, dass die vom Verwaltungsrathe erstatteten Vorschläge die Nothwendigkeit einer Umgestaltung des Museums anerkennen und die Bahn einer Reform betreten, die Ausfolgung der in die Landesfonds-Voranschläge für die Jahre 1891 und 1892 eingestellten Landessubventionen bewilligt, und zwar „einerseits um den geehrten Herrn Präsidenten des Museums für den auf seine Initiative zurückzuführenden Durchbruch der Reformidee und das ernstliche Bestreben zur Beilegung der Differenzen ein Entgegenkommen zu zeigen, anderseits um dem vaterländischen Institute mit einer augenblicklichen Hilfe beizuspringen.“ Infolge dieses Beschlusses wurden dem Museum die gesperrten Subventionen für die Jahre 1891 und 1892 im Gesammtbetrage von 8635 fl. flüssig gemacht und zur Auszahlung gebracht.

Weiters hat der oberösterreichische Landtag in derselben Sitzung vom 26. September 1892 zum Zwecke der Vereinbarung zwischen dem Lande und dem Museumsvereine den Landesausschuss ermächtigt, weitere Vorschläge betreffs der Organisation des Museums von der Musealverwaltung entgegen zu nehmen und Unterhandlungen einzuleiten, und zwar zur Vermeidung von Weitschweifigkeiten und Irrungen (vorerst) wo möglich im persönlichen Verkehre zwischen dem Referenten im Landesausschusse *(J. Strnadt)* und einer von der Musealverwaltung zu bezeichnenden, mit den nöthigen Vollmachten ausgerüsteten Persönlichkeit.

Der Verwaltungsrath hat nun in seiner Sitzung vom 25. October 1892 den dermaligen Vicepräsidenten, Herrn *Dr. Adolf Dürrnberger*, ermächtigt, die Vorverhandlungen im persönlichen Verkehre mit dem Herrn Landesausschuss-Referenten zu pflegen, hiebei jedoch in Gemäßheit der Statuten ausdrücklich betont, dass sich diese Vollmacht selbstverständlich nicht darauf erstrecken könne, bindende Vereinbarungen zu treffen, sondern dass dieselbe nur die Berechtigung zur Anbahnung eines von der Genehmigung der Generalversammlung abhängigen Vergleiches enthalten könne.

Diese mündlichen Verhandlungen sind nunmehr im Zuge.

Endlich hat der hohe Landtag in der erwähnten Sitzung noch die Erwartung ausgesprochen, „dass der Museumsverein die bücherliche Sicherstellung der steten Unterbringung der Landes-

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

gallerie in den für selbe adaptierten Räumlichkeiten im neuen Museumsgebäude nicht weiter versagen werde". Der Verwaltungsrath erklärte dem Landesausschusse daraufhin seine volle Bereitwilligkeit, dieses Servitutsrecht des Landes anzuerkennen und dessen grundbücherliche Sicherstellung zu gewähren, resp., da es sich um eine dauernde Belastung des Vereinsvermögens (Museumsgebäudes) handle, die Angelegenheit der nächsten Generalversammlung befürwortend vorzulegen.

Am 30. Mai 1892 fand im neuen Musealgebäude die von 33 Mitgliedern besuchte statutenmäßige Generalversammlung des Musealvereins statt. Der Rechenschafts- und Cassebericht wurde zur genehmigenden Kenntnis genommen und dem Verwaltungsrathe einstimmig das Absolutorium ertheilt. Dem bisherigen Präsident-Stellvertreter, Herrn k. k. Statthaltereirath *Karl Obermüllner*, welcher aus Gesundheitsrücksichten seine Stelle als Vicepräsident des Vereins niederlegen zu müssen erklärt hatte, wurde von der Versammlung der wärmste Dank für seine bisherige Wirksamkeit ausgedrückt und wurde hiebei insbesondere hervorgehoben, unter welch' überaus schwierigen Verhältnissen der abgetretene Vicepräsident die interimistische Leitung der Musealverwaltung erfolgreich geführt hatte. Mit grösster Befriedigung wurde zur Kenntnis genommen, dass Herr Statthaltereirath *Obermüllner* auch fernerhin noch Mitglied des Verwaltungsrathes und Obmann des Baucomités verbleiben werde. Dem abtretenden Herrn Vicepräsidenten wurde ein Dankschreiben des Verwaltungsrathes überreicht, dessen kunstvolle kalligraphische Ausführung Herr Professor *Kaiser* besorgte. In der Sitzung vom 19. April 1892 wurde hierauf Herr *Dr. Adolf Dürrnberger* einhellig zum Vicepräsidenten gewählt.

Im November erklärte der bisherige Custos der Anstalt, Herr Professor *J. M. Kaiser* mit Rücksicht auf die durch den Neubau und die Uebersiedlung wesentlich geänderten Verhältnisse die Custosstelle niederlegen zu müssen. Der Verwaltungsrath hat Herrn Professor *Kaiser* über dieses sein Ansuchen von seiner Stelle enthoben und ihm für seine langjährige, ersprießliche und opferwillige Thätigkeit als Custos der Anstalt den wärmsten Dank und die vollste Anerkennung ausgedrückt. Herr Professor *Kaiser* verzichtete zu Gunsten des Museums auf seinen Pensionsanspruch. Mit Aller-

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

höchster Entschließung vom 14. December 1892 wurde Herrn Professor *Kaiser* der Titel eines kaiserlichen Rathes verliehen, zu welcher Auszeichnung ihm die wärmsten Glückwünsche von Seite des Verwaltungsrathes ausgedrückt wurden. Derselbe wird übrigens auch fernerhin dem Verwaltungsrathe als Mitglied angehören.

Im Personalstande der Anstalt trat ferner eine Aenderung ein durch das allseits beklagte Ableben des verdienten Adjuncten der Custodie, Herrn *Josef Westermayr,* welcher im Jänner 1893 einem längeren Leiden erlag. An dessen Stelle wurde Herr *Cajetan Danner* zum (provisorischen) Kanzlisten des Museums ernannt.

Zum Zwecke der Neuaufstellung der Sammlungen wurde über freundliche Vermittlung des Herrn Hofmuseums-Custos *Franz Heger* in Wien der Naturforscher Herr *Andreas Reischek* für das Museum gewonnen, welcher sein lebhaftes Interesse für unsere Anstalt bereits früher durch Schenkung zahlreicher, höchst wertvoller Gegenstände aus seinen neuseeländischen Sammlungen bewiesen hatte und sich nun bereit erklärt hat, für die Dauer der Uebersiedelung dem Museum seine Dienste zu widmen und die Neu-Aufstellung und Ordnung der Sammlungen, und zwar zunächst der naturhistorischen Gruppe, im neuen Hause im Einvernehmen mit den betreffenden Referenten zu besorgen und alle damit verbundenen Arbeiten zu leiten. Im Jänner 1893 begann Herr *Reischek* zunächst mit der Aufstellung der reichhaltigen geologischen und mineralogischen Sammelgruppe im neuen Hause, welche Arbeit unter seiner sachkundigen Leitung einen erfreulichen Fortgang nimmt.

Die Wiederbesetzung der durch den Rücktritt des Herrn kaiserlichen Rathes *Kaiser* erledigten Custosstelle fand bisher noch nicht statt und kann, solange nicht die Verhandlungen über die künftige Organisation des Museums endgiltig abgeschlossen sind, überhaupt eine definitive Regelung bezüglich der Musealbeamtenstellen nicht erfolgen. In den von dem Herrn Präsidenten des Museums an den Landesausschuss erstatteten und vom Verwaltungsrathe im Principe genehmigten Organisations-Vorschlägen ist die Anstellung von zwei fachwissenschaftlich gebildeten Musealbeamten in Aussicht genommen, und zwar eines solchen für die

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

culturhistorischen Fächer und eines für die naturhistorischen Disciplinen, wovon der eine den Titel eines Directors, der andere den eines Custos zu führen hätte. Die Erfordernisse zur Erlangung dieser Stellen sind nach dem Entwurfe Hochschulbildung und praktische Verwendung an ähnlichen Instituten.

Wenn nun auch der Verwaltungsrath, wie erwähnt, dermalen noch nicht in der Lage ist, die Anstellung der Fachbeamten in jener Weise zu regeln, wie im Entwurfe eingehend dargestellt und von allen Verwaltungsraths-Mitgliedern gewünscht wird, so hat er doch nicht verabsäumt, einstweilen wenigstens für ein entsprechendes Provisorium Sorge zu tragen. Ein vom Verwaltungsrathe zu diesem Zwecke aufgestellter Specialausschuss hat sich einmüthig dahin erklärt, es sei die Custosstelle ehethunlich wenigstens provisorisch zu besetzen, und zwar müsse der neue Custos mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse unbedingt der culturhistorischen Fachgruppe angehören. Sollte die provisorische Besetzung dieser Stelle noch nicht thunlich sein, so sei wenigstens eine Persönlichkeit zu gewinnen, welche die Functionen eines Custos während der Uebersiedlungs-Periode übernehmen und die Aufstellung der culturhistorischen Abtheilung im neuen Hause leiten solle. Jedenfalls sei diese Aufgabe nur einer solchen Persönlichkeit anzuvertrauen, welche hiefür die erforderliche wissenschaftliche und fachliche Ausbildung besitzt, und hat sich der Ausschuss, um in dieser Hinsicht die volle Gewähr zu erlangen, an den Director des kunsthistorischen Hofmuseums in Wien, Herrn Regierungsrath *Dr. Ilg*, gewendet, welcher mit besonderer Zuvorkommenheit und größter Bereitwilligkeit für die Auswahl der geeigneten Person zu sorgen versprach.

Die Sammlungen der Anstalt wurden im Laufe des Berichtsjahres um 511 Einzelngegenstände vermehrt. Hiebei ist jedoch nicht eingerechnet die reichhaltige Specialsammlung von Waffen und Geräthschaften der Wildschützen, welche von dem Herrn Kreisgerichtspräsidenten von Steyr, Hofrathe *Ritter von Weismayr*, seit einer Reihe von Jahren angelegt, über die gütige Anregung des hochwürdigsten Bischofs *Dr. Doppelbauer* aber vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium in Steyr dem Linzer Museum in zuvorkommendster Weise überlassen worden ist. Die Anstalt

Österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

gelangte hiedurch in den Besitz einer ganz eigenartigen Specialsammlung von besonderem culturgeschichtlichen Interesse.

Die Sammlungen des Museums sind in der Zeit vom 1. April bis 31. December 1892 von 2470 Personen, darunter 270 Fremden besucht worden, sind jedoch seit Jänner l. J. infolge der Uebersiedlung für den allgemeinen Besuch nicht mehr zugänglich.

Im Laufe des Berichtsjahres hat sich auch das Museum mehrfach an Special-Ausstellungen in Wien betheiligt. So wurde über Einladung der k. k. oberösterreichischen Statthalterei die im Sommer 1892 in Wien abgehaltene internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen reichlich beschickt und wurden unter anderem 34 alte Musikinstrumente (größtentheils aus dem Besitze des Stiftes Kremsmünster stammend), sowie ein wertvolles Gemälde (darstellend die Freuden des irdischen Lebens) zu dieser Ausstellung eingesendet. Desgleichen wurde auch die im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie abgehaltene Special-Ausstellung für mittelalterlichen Hausrath beschickt und wird das Linzer Museum auch bei der demnächst in Wien stattfindenden Ausstellung für antike Kunst ansehnlich vertreten sein.

Aus der Bibliothek des Museums wurden 800 Bände ausgeliehen.

Der Verein steht im Schriftenaustausche mit 214 Akademien, Bibliotheken, wissenschaftlichen Gesellschaften und Vereinen.

An dieser Stelle sei noch speciell bemerkt, dass über den vom hohen k. k. Unterrichts-Ministerium ausgedrückten Wunsch, es möge der im Vatican zu Rom neu zu gründenden Nachschlage-Bibliothek auch durch Zuwendung von in Oesterreich erschienenen Publicationen wissenschaftlicher Anstalten Förderung zutheil werden, dadurch entsprochen wurde, dass die Publicationen des Museums (Oberösterreichisches Urkundenbuch, Beiträge zur oberösterreichischen Landeskunde, und Materialien zur landeskundlichen Bibliographie) an das istituto austriaco di studii storici in Rom zum gedachten Zwecke eingesendet wurden.

Eine andere für das Kunstleben des Landes höchst wertvolle und dankenswerte Anregung hat die hohe Unterrichtsverwaltung gegeben, indem sie dem Museum, dem Kunstvereine etc. eröffnen ließ, dass ihr ein Credit von 30.000 fl. für künstlerische

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Aufträge an hervorragende Künstler, Ankäufe von Kunstwerken etc. offen stehe, dass jedoch aus Oberösterreich selten diesbezügliche Anträge auf Zuwendung solcher Unterstützungen, oder auf Ertheilung künstlerischer Aufträge gestellt werden. Der Verwaltungsrath hat demzufolge im Einvernehmen mit dem Oberösterreichischen Kunstvereine über diese wichtige Frage eine gemeinsame Besprechung eingeleitet und eine Reihe von Anträgen vorbereitet.

Auch in diesem Jahre hatte sich das Museum wieder einer reichlichen Unterstützung zu erfreuen, so dass sich die finanziellen Verhältnisse der Anstalt wesentlich gebessert haben.

Außer der Unterstützung von Seite des hohen Landtages, welcher, wie erwähnt, die bisher sistierten Subventionen pro 1891 und 1892 im Betrage von 8635 fl. nunmehr flüssig gemacht hat, wurde auch von der löblichen Allgemeinen Sparcasse in Linz wieder pro 1892 eine Subvention von 700 fl. (nebst Nachlass der Escompte-Zinsen) und von der löblichen Gemeindevertretung der Landeshauptstadt wieder eine solche von 500 fl. dem Museum zugewendet, wofür an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank ausgedrückt wird.

Seiner besonderen Befriedigung muss der Verwaltungsrath darüber Ausdruck verleihen, dass die Thätigkeit des Museums auch von Seite der hohen Unterrichtsverwaltung insoferne Anerkennung gefunden hat, dass demselben schon durch mehrere Jahre eine Subvention aus Staatsmitteln, und zwar heuer im Betrage von 600 fl., ausgefolgt wurde, und der Musealverwaltung dadurch die Mittel an die Hand gegeben wurden, die begonnenen prähistorischen Forschungen und Ausgrabungen, insbesondere die Aufdeckung der Hügelgräber im Mattigthale, in zweckentsprechender Weise fortzusetzen, wodurch wertvolle wissenschaftliche Aufschlüsse gewonnen und die Sammlungen der Anstalt namhaft bereichert wurden.

Allen Gönnern und Freunden der Anstalt, sowie allen Spendern sei hiemit der ergebenste Dank des Verwaltungsrathes ausgesprochen.

Der Mitgliederstand stellt sich auf 651, und zwar 22 Ehrenmitglieder, 579 ordentliche und 14 correspondierende, sowie 36 Mandataren, die nicht zugleich ordentliche Mitglieder sind.

Österreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Zum Schlusse möge noch die nachfolgende Darstellung über die im Berichtsjahre vorgenommenen Bau- und Adaptierungs-Arbeiten ihren Platz finden.

Die Stiegenhäuser, Corridore und das Vestibule wurden ausgemalt, ferner alle noch fehlenden eichenen Brettelböden gelegt, die Decorierung des Festsaales vollendet.

Die vier großen Gemälde in den Kuppellunetten, welche von einem einheimischen Künstler, Herrn *Franz Attorner*, gemalt wurden, sind nunmehr vollkommen fertig gestellt und entsprechen dieselben vollkommen ihrer beabsichtigten decorativen Wirkung. Nachdem auch der übrige Theil der Kuppel ausgemalt ist, konnte das Stiegenhaus von Gerüsten gänzlich freigemacht werden.

In der Custodie und im Lesesaale wurden die beiden von den Thonöfenfabriken *Schadler* in Linz und *Hardtmuth* in Budweis dem Museum zum Geschenke gemachten prächtigen Oefen aufgestellt.

Endlich wurden in allen Ausstellungsräumen die Schaukästen aufgestellt und die sonstigen Einrichtungsgegenstände geliefert.

Am Aeußeren des Hauses erübrigt nur noch die Aufsetzung der figürlichen Bekrönung auf den Attiken der Risalite. Dieselben werden aus Zinkguss hergestellt und gehen in der Gießerei von *W. Burkhardt* in Wien ihrer Vollendung entgegen, so dass mit ihrer Aufstellung demnächst begonnen werden kann.

Für die im Jahre 1892 ausgeführten Arbeiten wurde die Summe von 20.560 fl. 11 kr. ausgegeben, wovon der Betrag von 12.283 fl. 29 kr. auf die innere Einrichtung entfällt.

Der Verwaltungsrath.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Rechnungsabschluss
für das Jahr 1892.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Soll **A. Museum-**

Post-Nr.		fl.	kr.
1	An Cassestand	363	27
2	„ Mitgliederbeiträgen	2.377	50
3	„ Zinsen der Wertpapiere	545	80
4	**Geschenke:**		
	Seine k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig fl. 100.—		
	Staatssubvention pro 1892 . . . . . „ 600.—		
	Stadt Linz . . . . . „ 500.—		
	„ Wels . . . . . „ 25.20		
	Allgemeine Sparcasse Linz . . . . . „ 700.—		
	Sparcasse Eferding . . . . . „ 20.—		
	„ Grünburg . . . . . „ 10.—		
	„ St. Florian . . . . . „ 20.—	1.975	20
5	**An Landes-Subvention pro 1891/92:**		
	Für Musealzwecke . . . . . fl. 3115.—		
	„ den Geologiefond . . . . . „ 1050.—		
	„ „ Diplomatarfond . . . . . „ 1050.—		
	„ „ Bibliothekfond . . . . . „ 420.—		
	Dienerbeitrag . . . . . „ 720.—	6.355	—
6	An Büchererträgnis	61	—
7	„ Sparcasse-Rückzahlungen	1.900	—
		13.577	77
	An Cassestand am 1. Jänner 1893	665	64

Linz, am 1. Jänner 1893.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

Casse 1892.

Haben

Post-Nr.		fl.	kr.
1	Per Gehalte und Löhne	2.443	—
2	„ Wohnungszins	144	—
3	„ Assecuranz	213	85
4	„ Kanzlei-Erfordernisse	550	76
5	„ Ausgrabungen	150	—
6	„ Erhaltung des Buch-Denkmals	30	01
7	„ Bibliothek	234	44
8	„ Buchdruckerconti 1890/91	1.945	77
9	„ Ankäufe	556	13
10	„ L. Mayer, Tischler	413	75
11	„ Ankäufe aus dem Geologiefond	201	03
12	„ „ „ „ Bibliothekfond	99	79
13	„ „ „ „ Diplomatarfond	129	60
14	„ Sparcasse-Einlagen	5 800	—
15	„ Cassestand	665	64
		13.577	77

Richard Wildmoser
Cassier und Verwaltungsrath.

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

B. Bilanz-Conto.

Post-Nr.	I. Activa.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Wertpapiere:				
	fl. 12.500 Papierrente, Februarcoupon à fl. 97·75	12 218	75		
	fl. 100 Papierrente, Maicoupon à fl. 97·75	97	75		
	fl. 200 Silberrente, Jännercoupon à fl. 97·40	194	80		
	fl. 100 Silberrente, Aprilcoupon à fl. 97·40	97	40		
	fl. 100 $^1/_5$ 1860er Los à fl. 143·50	143	50		
	Zinsen bis 1. Jänner 1893	225	37		
2	Bargeld	665	64		
3	Sparcasse-Einlagen	5.757	03		
4	Mitgliederrückstände	100	—	19.500	24
	II. Passiva.				
1	Unbezahlte Rechnungen			1.118	73
	Reines Vermögen			18.381	51

C. Stand der Fonde.

	fl.	kr.	Stand pro 1893 fl.	kr.
a) Diplomatarfond:				
Rest vom Jahre 1891	3021	47		
Landessubvention pro 1891 und 1892 . .	1050	—		
	4071	47		
Ausgaben pro 1892	129	60	3941	87
b) Geologiefond:				
Rest vom Jahre 1891	1218	64		
Landessubvention pro 1891 und 1892 . .	1050	—		
	2268	64		
Ausgaben pro 1892	201	03	2067	61
c) Bibliothekfond:				
Guthaben der Vereinscasse pro 1891 . . .	138	26		
Landessubvention pro 1891 und 1892 . .	420	—		
	281	74		
Ausgaben pro 1892	99	79	181	95
Stand der Landesfonde			6191	43

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

D. Museum-Baufonds-Casse-Conto.

Vom 1. Jänner 1892 bis 1. Jänner 1893.	Soll fl.	Soll kr.	Haben fl.	Haben kr.
An Cassestand (Bankeinlage)	9.958	—		
„ Darlehen der Allgemeinen Sparcasse Linz	10.000	—		
„ Landessubvention . . . fl. 3000				
„ die Vereinscasse abgegeben . . . „ 720	2 280	—		
„ Nachlass der Frau Karoline Pittner	846	23		
„ Effecten und Bankzinsen	229	87		
Per Bauauslagen			21.572	10
„ Cassestand (Bankeinlage)			1.742	—
	23.314	10	23.314	10
Bauauslagen bis 1. Jänner 1892			318.746	52
„ pro 1892				
Oberösterreichische Baugesellschaft, Linz	846	06		
Leopold Koller, Linz	111	24		
Franz Gstöttner, Linz	4.341	15		
Franz Attorner, Linz	1.800	—		
Thüren- und Fensterfabrik, Wien	1.725	81		
J. Müller, Linz	6.902	90		
Franz Reininger, Linz	156	94		
F. Wittmann, Linz	256	20		
K. k. Handwerkerschule, Linz	280	—		
Josef Schmied, Wien	264	—		
Jakob Trauner, Linz	595	10		
Amandus Heinisch, Linz	264	—		
Union, Baugesellschaft, Wien	40	—		
Josef Wieshammer, Linz	28	—		
Ludwig Mayer, Linz	1.278	15		
Franz Stark, Linz	266	65		
G. Ekardt, Wien	43	60		
Karl Schadler, Linz	146	08		
Sigmund Ehrentletzberger, Linz	39	96		
M. Schachermayer, Linz	33	26		
Fasszieher-Compagnie	12	52		
Assecuranz	74	—		
M. Krackowizer, Architekt	1.100	—		
Waffenreinigung	467	70		
Diverse Auslagen	497	50		
Bankspesen	1	28	21.572	10
			340.318	62
NB. In den Bauauslagen sind eingerechnet:				
Die Escomptezinsen der Sparcasse	4.387	50		
„ Bankzinsen	466	59		
„ Nachlässe beim Baue	1.171	26		
„ Erhaltungskosten	7.116	33	13.141	68
Reine Auslage für den Bau nebst Einrichtung			327.176	94

rösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentr

E. Vermögensstand des Baufonds.

	Soll		Haben	
	fl.	kr.	fl	kr.
Bankeinlage	1.742	—		
Sparcasse-Einlage	3 506	37		
Lose	988	50		
Sparcasse-Darlehensrest (unbehoben) . . .	20.000	—	26 236	87

F. Spende im Jahre 1892.

	Haben		Soll	
	fl	kr.	fl.	kr.
Vermächtnis der Frau Caroline Pittner, eine Papierrente per fl. 1000	974	95		
Ab an Percentualgebüren und Coupon . .	128	72	846	23

Linz, am 1. Jänner 1893.

Richard Wildmoser
Cassier und Verwaltungsrath.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: 51. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1892. III-XVIII